

von Aussen her empfangen. Nur aus diesen Eindrücken entspringt zuerst alles weitere und höhere menschliche Bewusstsein und Denken. Das Begreifen dieser Eindrücke selbst nach dem ihnen an sich bewohnenden Werth oder ihrer reinen geistigen Bedeutung ist es, worin die wahrhafte Aufgabe der ganzen Wissenschaft der Aesthetik besteht.

### 10. Das allgemeine Gesetz der ästhetischen Form.

In der Aesthetik überhaupt wird immer eines der wichtigsten Gebiete des ganzen menschlichen Geisteslebens erblickt werden müssen. In ihr berührt sich im Allgemeinen das doppelte Interesse und Bildungsprinzip der Wissenschaft und der Kunst mit einander. Wissenschaft und Kunst bilden einen doppelten verschiedenartigen Typus und Quell aller höheren Bildung des menschlichen Geistes. An den Gegenständen, Fragen und Interessen der Kunst aber nimmt das grössere gebildete Publikum im Ganzen ein mehr unmittelbares und lebendiges Interesse als an denjenigen der Wissenschaft. Die Kunst ist an sich für Alle im Volk ohne Weiteres bestimmt, während die Wissenschaft mehr das besondere Eigenthum einzelner ausschliessend hierzu berufener Kreise zu bilden pflegt. Hier bildet insbesondere nur die Philosophie mit allen zu ihr gehörenden weiteren Fragen und Interessen ein solches Gebiet, welchem auch die grössere Menge der Gebildeten im Volke wenigstens in gewissem Sinne eine Theilnahme zu schenken gewohnt ist. Die historischen Grössen der Philosophie unter uns, Kant, Fichte, Schelling, Hegel u. A., gehören wesentlich mit in die Kategorie der allgemeinen geistigen Heroen der Nation und es haben ihre Lehren theils mittelbar durch die Einwirkung auf die übrige Wissenschaft, theils unmittelbar oder durch sich selbst einen entscheidenden Einfluss auf den ganzen Fortschritt des geistigen Lebens derselben ausgeübt. Dieser Einfluss der Philosophie aber hat sich wie nach anderen Richtungen des Lebens, so namentlich mit auf diejenige der Erfassung des Schönen und des künstlerischen Gestaltens und Schaffens erstreckt. Die Aesthetik ist an sich das populärste oder das dem Standpuncte der allgemeinen menschlichen Geistesbildung am Leichtesten zugängliche Gebiet des philosophischen Denkens. Der Gebildete hat nicht blos